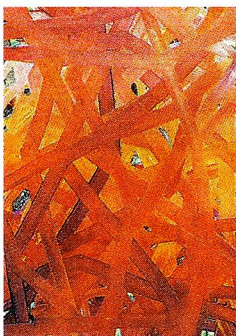


## zuritipp

### UNTERIRDISCH SCHÖN

Luken dichtmachen! Wir tauchen ab in die unterirdische Malwelt der **SOPHIA SCHAMA**. Das Periskop aber bleibt eingefahren. Denn was wir da unten sehen, ist spannend genug: Da ist etwa eine grossformatige «Höhle», die von düsteren Farbbändern zugewoben ist. Eine Serie von kleineren Gemälden heisst zwar «Gras»; die enorm tiefen Bildräume, die durch Übereinanderschichten von breiten, pfeilgeraden Pinselstrichen entstanden sind, erinnern aber ebenso an Blutbahnen und wirken leise unheimlich. Und wenn die 1966 geborene Berlinerin einen «Wald» malt, dann fokussiert die Künstlerin nur virtuos auf dessen verästeltes Wurzelwerk. Schamas Ausstellung «Energie» bei Lullin + Ferrari zeigt eindrücklich, dass die Malerei immer wieder neue, verborgene Ecken ausleuchtet – und dass der Pinsel auch da hinreicht, wo unser Auge noch nie war. (dm)

**Zürich, Lullin + Ferrari, Limmatstr. 214**  
Bis 28.3., Di–Fr 12–18, Sa 11–17 Uhr



Bilder: zvg

Bei Sophia Schama wuchert es in «Gras» und «Wald».